

Wo sind all die Vögel hin?

Beobachtungen am am Futterkasten Anfang 2017

Klaus Stampfer
Bonstetten
info@klaus-stampfer.de

März 2017

Wo sind all die Vögel hin?

Kurzfassung:

Herr Markus Erlwein stellte in VOGELSCHUTZ Ausgabe 1 /2017 die Frage „Wo sind all die Vögel hin?“. Viele Vogelfreundinnen und –freude haben sich diese Frage auch gestellt. Der Autor dieses Dokuments beobachtet seinen Futterkasten elektronisch mit Lichtschranken und Kamera und kann damit sowohl die Aktivität am Futterkasten (Unterbrechungen der Lichtschranken) wie auch die Art der Vögel (manuelle Auswertung der Kameradaten) feststellen. Die Aussagen, dass heuer deutlich weniger Vögel am Futterkasten waren, kann bestätigt werden. Davon waren alle Vogelarten, die sich am Futterkasten des Autors aufhielten, betroffen.

Die Beobachtungen zeigen, dass in 2016 mehr Vögel am Futterkasten waren als im Vorjahr. Eine vermutete Verringerung der Anzahl der Vögel in 2016 als Ursache für den Rückgang in 2017 scheidet somit aus. Der Autor vermutet, dass die Ursachen für das geringere Erscheinen der Vögel am Futterkasten in 2017 in diesem Jahr und nicht im Vorjahr liegen. Eine Ursache könnte die niedrigere Temperatur in 2017 sein.

Detailauswertung der Beobachtungsdaten

Die Abbildungen Abb.1 und Abb.2 zeigen wie häufig welche Vögel in den Monaten Januar und Februar der Jahre 2016 und 2017 am Futterkasten waren. Deutlich ist die geringere Zahl im Jahr 2017 bei allen Vogelarten im Januar und mit Ausnahme der Sperlinge auch im Februar erkennbar. Nicht beachtet werden die Arten von Vögel, die nur sehr selten am Futterkasten waren, da bei diesen Arten keine Vergleiche möglich sind.

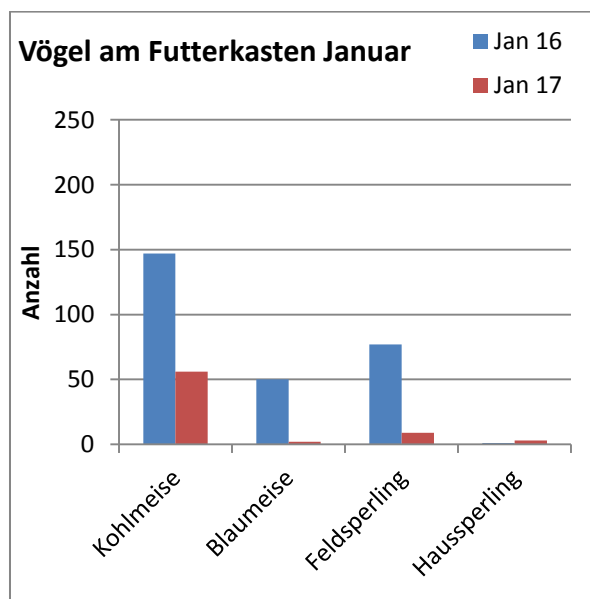


Abb.1

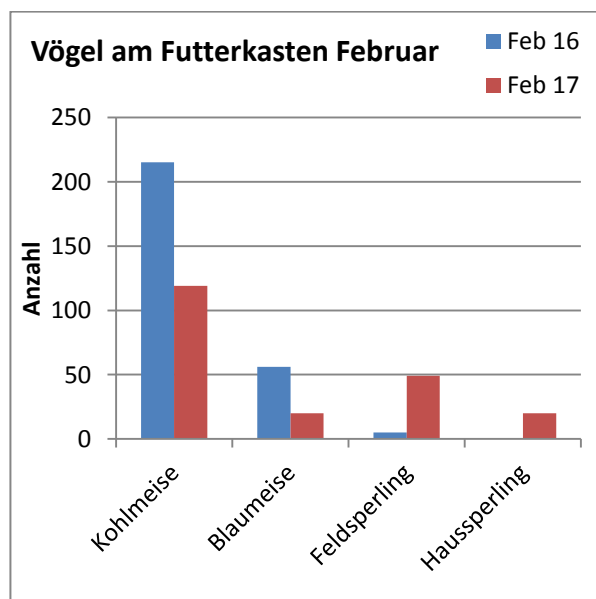


Abb.2

Es gibt viele Erklärungen für das geringere Erscheinen der Vögel in 2017 an den Futterstellen. Der Autor hat deshalb versucht festzustellen, ob schon in 2016 weniger Vögel an dem Futterkasten waren. Der Futterkasten ist das gesamte Jahr im Betrieb. Abbildung Abb.3 vergleicht deshalb der Anzahl der Vögel im Jahr 2016 mit dem Vorjahr. Bei allen Vogelarten ist in 2016 eine Zunahme zu verzeichnen.

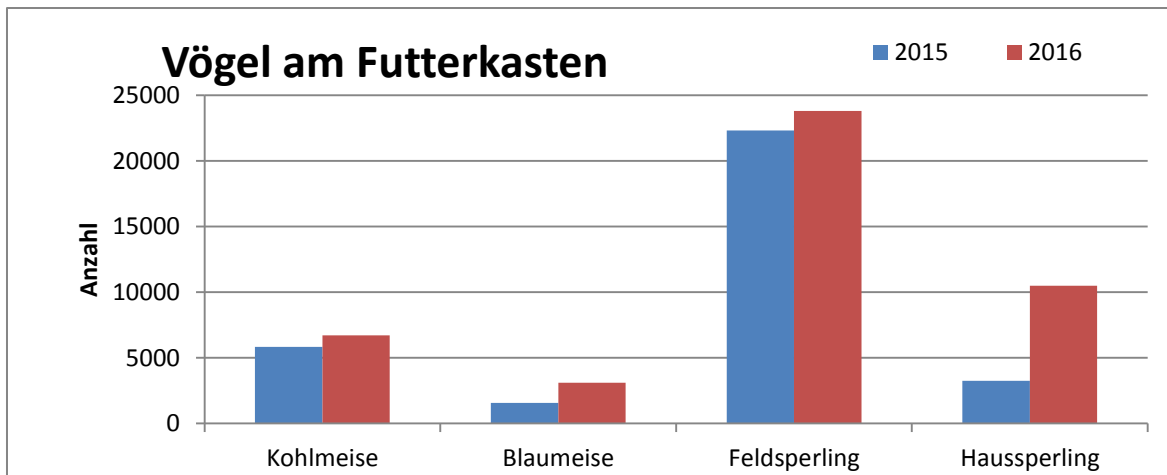


Abb. 3

Im Ausnahme der letzten beiden Monate in 2016 waren in 2916 durchwegs mehr Vögel am Futterkasten als in 2015. Abbildung Abb. 4 zeigt den Vergleich.

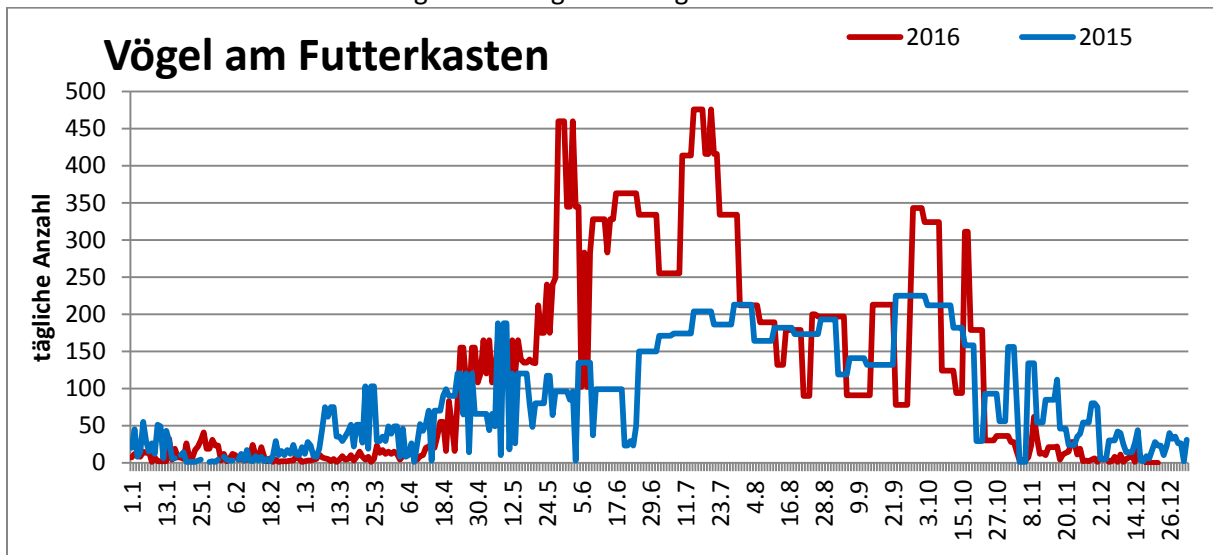


Abb. 4

Die Abbildungen Abb.4 bis Abb.8 zeigen die jahreszeitliche Verteilung der einzelnen Vogelarten in den Jahren 2016 und 2015. Die unterschiedliche Skalierung ist zu beachten.

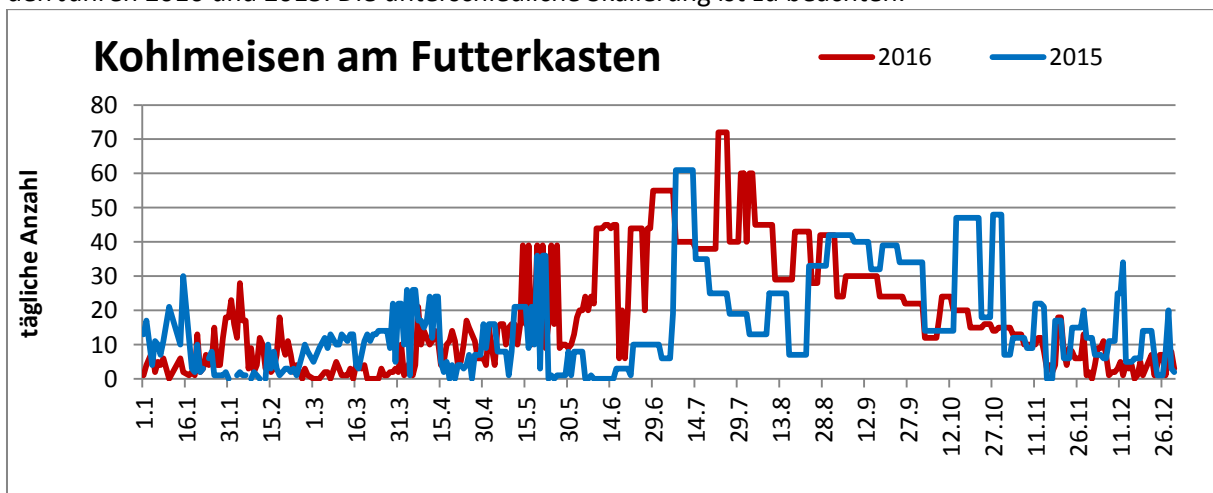


Abb. 5

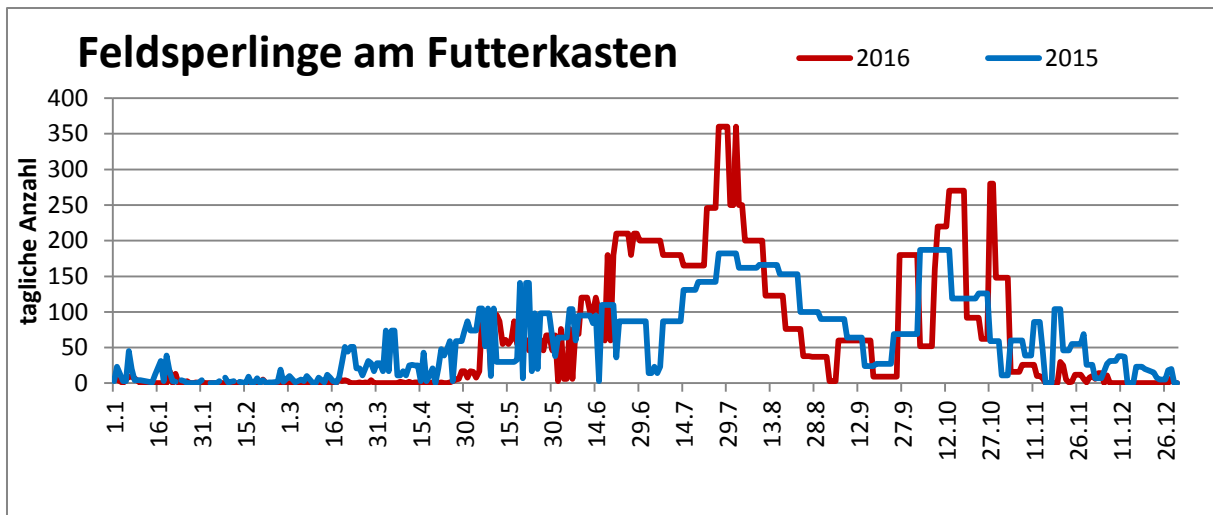


Abb. 6

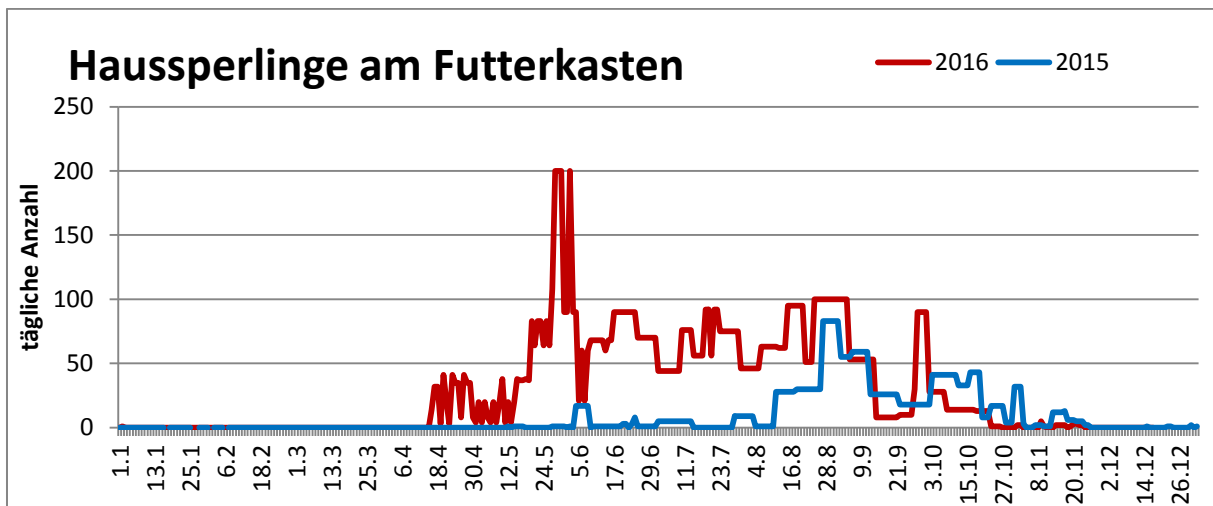


Abb. 7

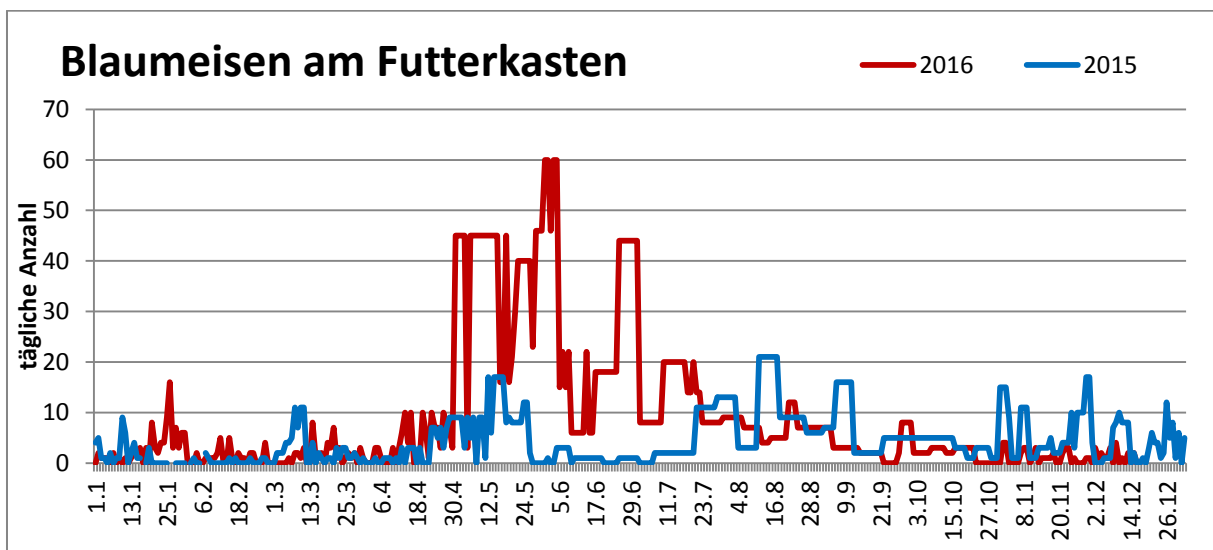


Abb. 8

Der in Abbildung Abb.9 dargestellte tägliche Verbrauch des Streufutters bestätigt die Beobachtungen.

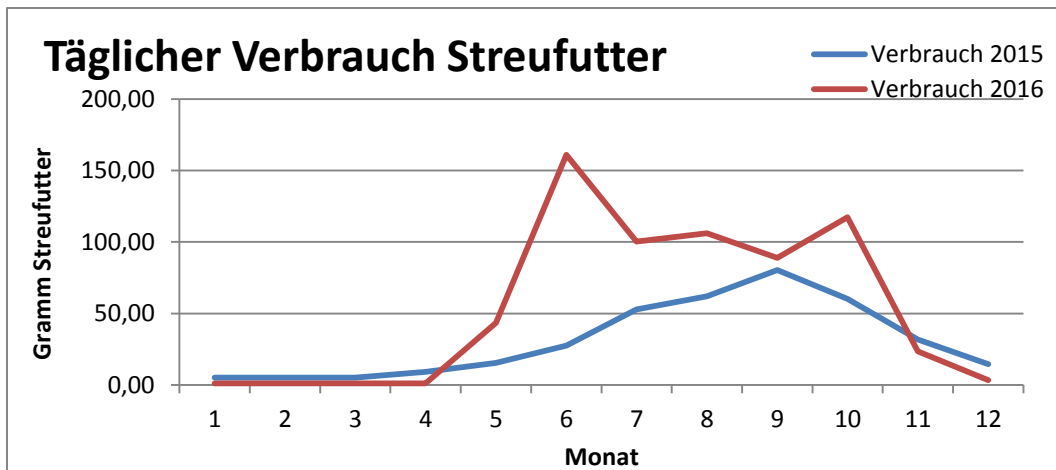


Abb.9

Aus den oben gezeigten Abbildungen kann geschlossen werden, dass am Futterkasten des Autors sich erst im Spätherbst ein leichter Rückgang der Vögel abzeichnet. Die Kälteperiode Ende April 2016 hat bei den Kohlmeisen, die innerorts brüteten, zu einem geringeren Bruterfolg geführt. Kohlmeisen außerhalb des Ortes waren später aktiv und bei den beobachteten Nistkästen konnten alle Jungvögel ausfliegen. Am Futterkasten des Autors kann im Sommer 2016 sogar ein verstärktes Auftreten der Vögel beobachtet werden.

Für die geringe Frequentierung des Futterkastens zu Beginn des Jahres 2017 möchte der Autor eine im Vorjahr verringerte Anzahl der Vögel durch geringeren Bruterfolg oder durch eine verstärkte Dezimierung durch Raubvögel oder andere Fressfeinde als Ursache ausschließen. Da die Datenbasis nur ein beobachteter Futterkasten ist, kann diese Aussage jedoch nicht generalisiert werden.

Welche Gründe könnten für das geringere Auftreten der Vögel im Jahr 2017 am Futterkasten verantwortlich sein? Abbildung Abb.10 zeigt die täglichen Aktivitäten und die mittlere Temperatur für die Monate Januar und Februar der Jahre 2016 und 2017. Erkennbar ist, dass in 2016 die mittlere Temperatur (violette Linie) fast immer unter der mittleren Temperatur des Vorjahres (grüne Linie) liegt. Ähnlich verhält es sich mit der Aktivität der Vögel im Jahr 2017 (rote Line) und im Jahr 2016 (blaue Linie). Bereits in dieser Abbildung ist eine Temperaturabhängigkeit der Aktivitäten sichtbar.

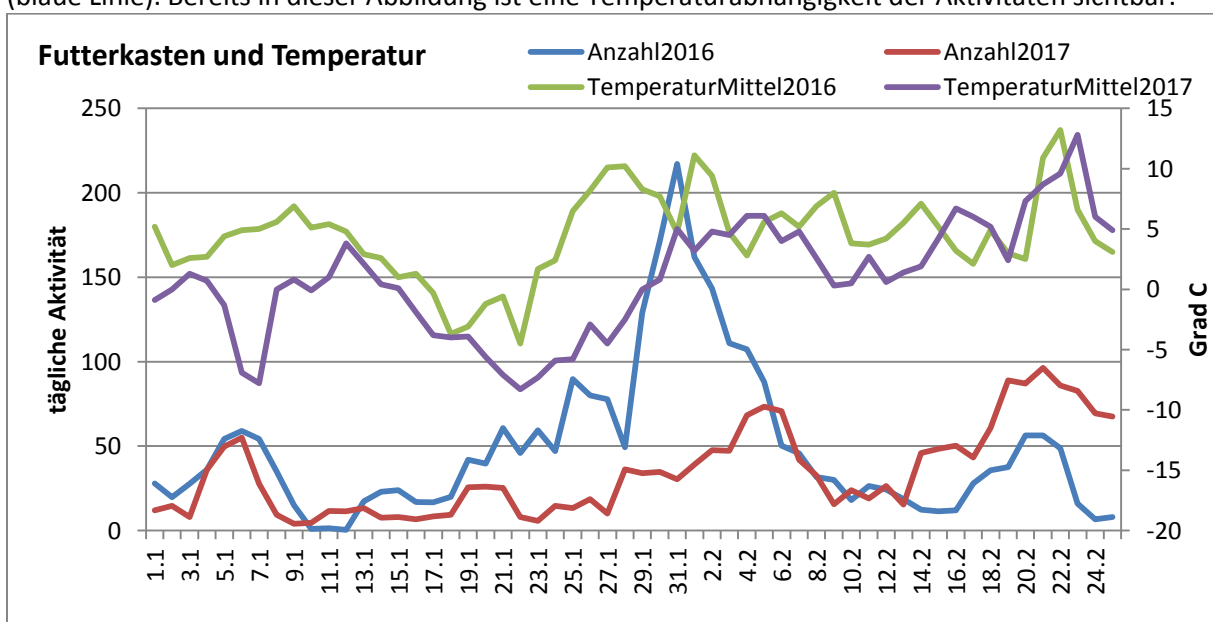


Abb. 10

Dass der Besuch des Futterkastens durch die Vögel von der Temperatur abhängig ist geht noch deutlicher aus der Abbildung Abb. 11 hervor. Besonders deutlich erkennbar ist die Abhängigkeit ab 23. Januar. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Aktivität der Vögel zu, bei fallenden Temperaturen nimmt sie wieder ab. Die Beziehung wird durch den Korrelationskoeffizienten mit dem Wert von 0,803 ausgedrückt.

Die temperaturabhängige Aktivität der Vögel konnte auch schon in den zurückliegenden Jahren beobachtet werden.

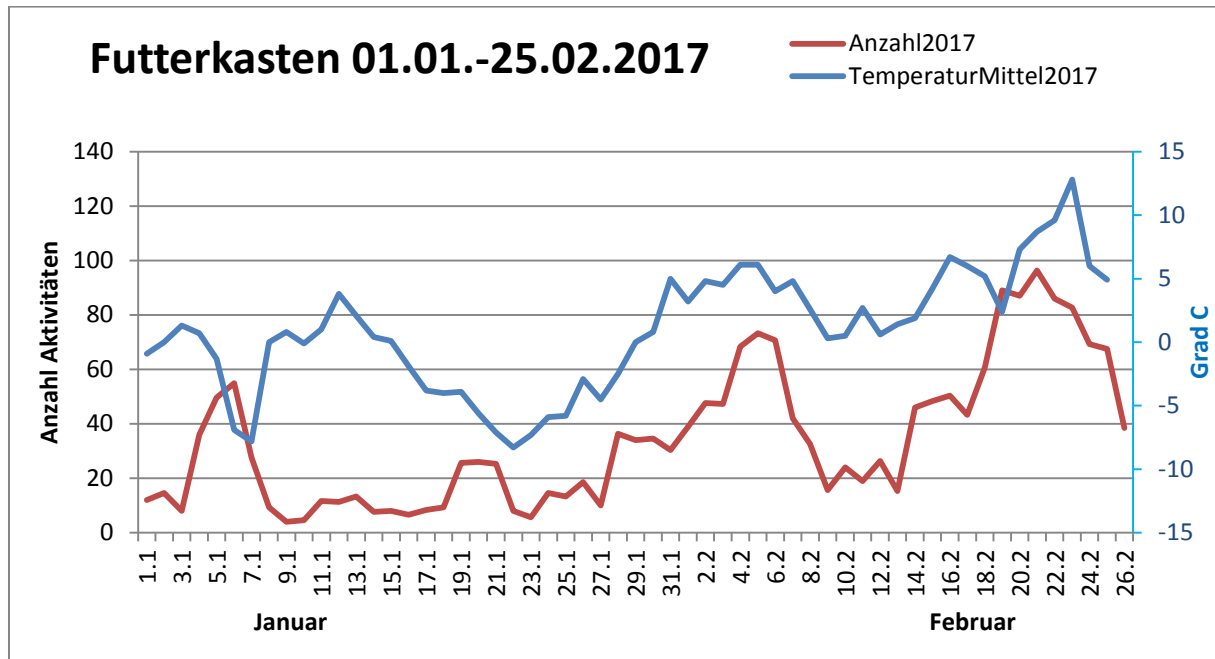


Abb. 11

Die nachfolgenden Abbildungen Abb. 12 bis Abb. 15 zeigen die tägliche Anzahl der Vögel im Vergleich zum Vorjahr. Die unterschiedliche Skalierung der Abbildungen ist zu beachten.

Die Kohlmeisen und Blaumeisen waren im gesamten Vergleichsraum in 2016 aktiver als in 2017. Die Feldsperlinge waren im Januar 2016 aktiver als im Januar 2017. Im Februar kehrte sich dies um.

Eine Ausnahme auf sehr niedrigem Niveau stellen die Haussperlinge dar. Diese waren in 2017 aktiver als im Vorjahr.

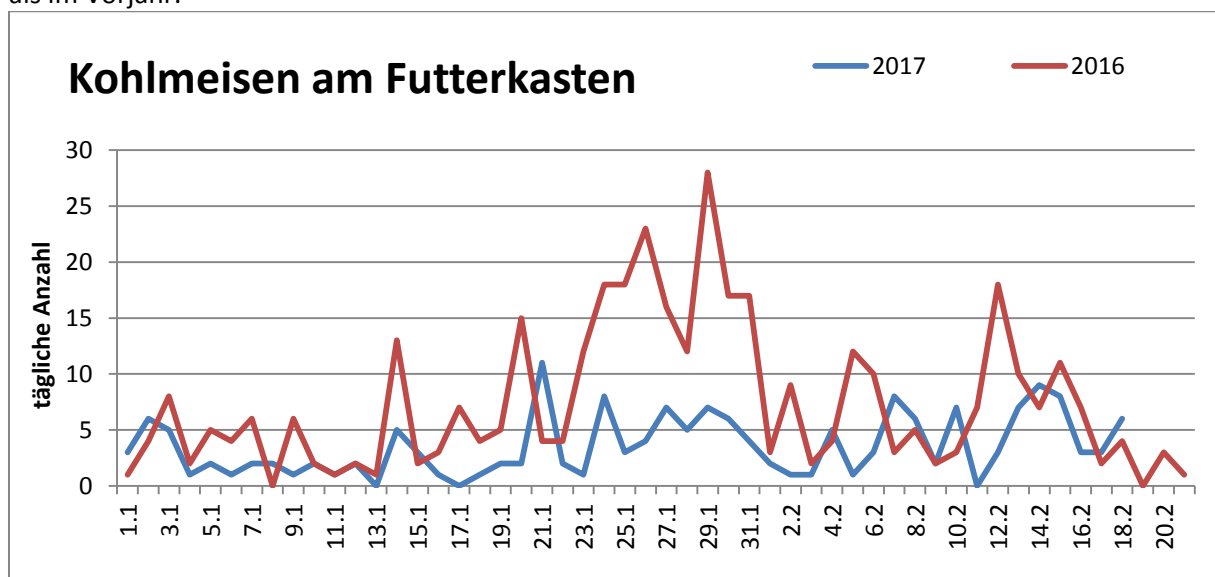


Abb. 12

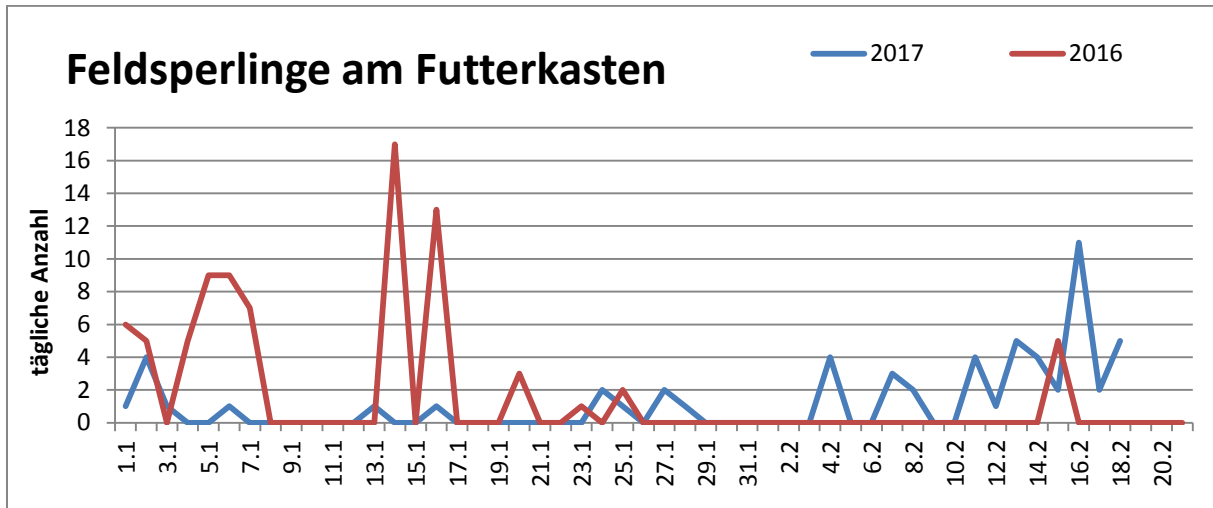


Abb. 13

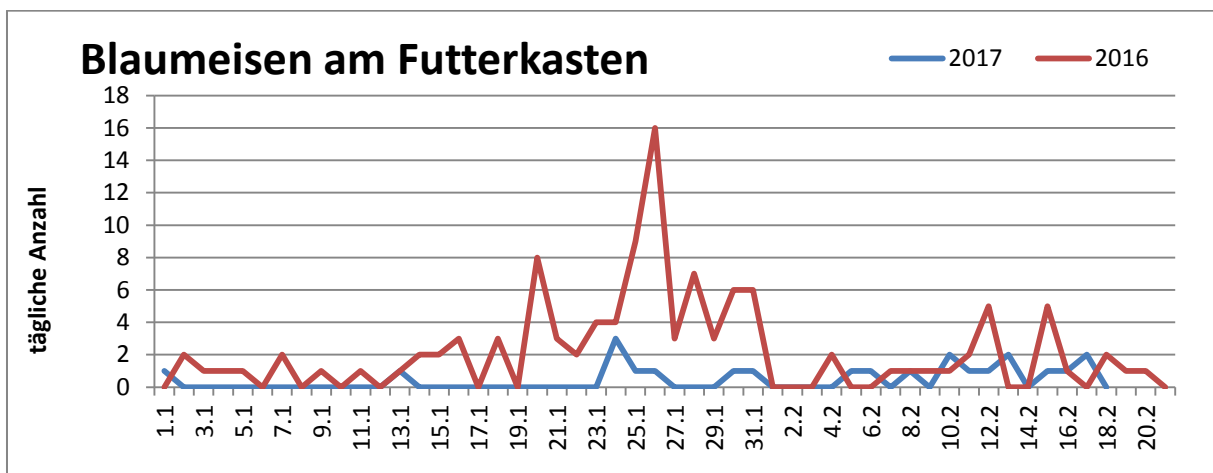


Abb. 14

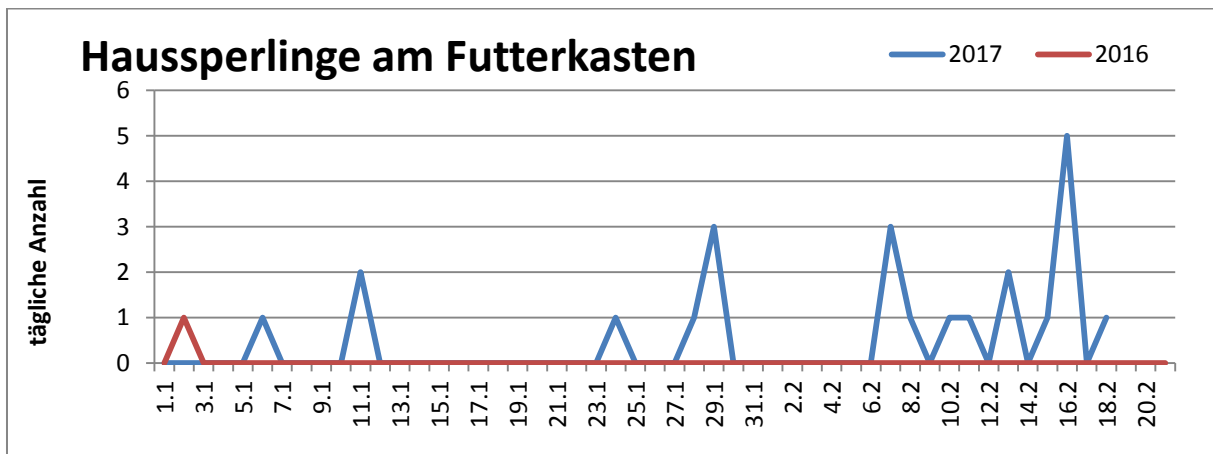


Abb. 15

Der Autor vermutet, dass die Ursache des Rückgangs der Vögel an der Futterstelle in 2017 gegenüber dem Vorjahr weniger im Jahr 2016, sondern vielmehr im Jahr 2017 liegt. Ein Faktor könnte die niedrigere Temperatur sein. Eventuell gibt es auch weniger Gastvögel aus anderen Regionen. Die Ursache dafür könnte auch die niedrigere Temperatur sein.